

Installation-Ready™ Absperrklappen

Serie 121, 122 und 124 für OGS-Gegenstücke (Original Groove System)

Serie E125 für **STRENGTHIN™100** Edelstahl-Gegenstücke



SERIE 124 OBEN ABGEBILDET
(REPRÄSENTATIV FÜR SERIE 121 UND 122)



SERIE E125 OBEN ABGEBILDET

⚠ ACHTUNG



- Lesen Sie alle Anweisungen sorgfältig durch, bevor Sie mit der Installation von Victaulic Produkten beginnen.
- Vergewissern Sie sich unmittelbar vor Installation, Ausbau, Einstellung oder Wartung von Victaulic Produkten immer, dass das Rohrleitungssystem vollständig drucklos gemacht und entleert wurde.
- Vergewissern Sie sich, dass alle Anlagenteile, Abzweigleitungen oder Leitungsabschnitte, die möglicherweise für/während Tests oder aufgrund von Schließung/Positionierung von Armaturen isoliert wurden, unmittelbar vor Installation, Ausbau, Einstellung oder Wartung von Victaulic Produkten identifiziert, drucklos gemacht und entleert werden.
- **INSTALLATION-READY™ ABSPERRKLAPPEN DÜRFEN NICHT ALS ENDARMATUR VERWENDET WERDEN.**
- Tragen Sie Schutzbrille, Schutzhelm und Sicherheitsschuhe.

Bei Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen und Sachschäden kommen.

WICHTIGE INFORMATIONEN

Nutprofil gemäß Original Groove System (OGS)



STRENGTH-IN™100 Nutprofil



Überprüfen Sie immer, dass das richtige Nutprofil verwendet wird. Zwischen dem OGS-Nutprofil (Original Groove System) und dem **STRENGTH-IN™100** Nutprofil besteht ein beträchtlicher Unterschied.

Installation-Ready™ Absperrklappen der Serie 121, 122 und 124 sind **NUR** für Gegenstücke ausgelegt, die nach den OGS-Nutspezifikationen bearbeitet wurden. Siehe dazu Victaulic Datenblatt 25.01 für die OGS-Nutspezifikation, das Sie von victaulic.com herunterladen können.

Die Installation-Ready™ Absperrklappen der Serie E125 sind **NUR** für Gegenstücke ausgelegt, die nach der **STRENGTH-IN™100** Nutspezifikation bearbeitet wurden. Siehe dazu Victaulic Datenblatt 25.13 für die **STRENGTH-IN™100** Nutspezifikation, das Sie von www.victaulic.com herunterladen können.

⚠ ACHTUNG

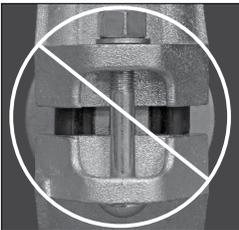


- **VERWENDEN SIE INSTALLATION-READY™ ABSPERRKLAPPEN NICHT ALS ENDARMATUR ODER FÜR LECKPRÜFUNGEN IN SYSTEMEN MIT ENDARMATUR.**
- **ÜBERPRÜFEN SIE IMMER, DASS GEGENSTÜCKE MIT DEM RICHTIGEN NUTPROFIL MIT DER ARMATUR VERWENDET WERDEN.**

- **WENN DIE ARMATUR MIT DRUCK BEAUFSCHLAGT IST, DÜRFEN KEINE BEFESTIGUNGSTEILE GELOCKERT ODER ANGEZOGEN WERDEN.**
- Der Systemplaner ist verantwortlich dafür, die Eignung der Materialien der Gegenstücke für die in der Anwendung vorgesehenen flüssigen Medien zu überprüfen.
- Die Auswirkungen der chemischen Zusammensetzung, des pH-Werts, der Betriebstemperatur, des Chlorid- und des Sauerstoffgehalts sowie der Durchflussmenge auf die Materialien der Gegenstücke müssen evaluiert werden, um sicherzustellen, dass die Lebensdauer des Systems für die beabsichtigte Anwendung akzeptabel ist.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen.

- **VERWENDEN SIE INSTALLATION-READY™ ABSPERRKLAPPEN NICHT ALS ENDARMATUR ODER FÜR LECKPRÜFUNGEN IN SYSTEMEN MIT ENDARMATUR.**

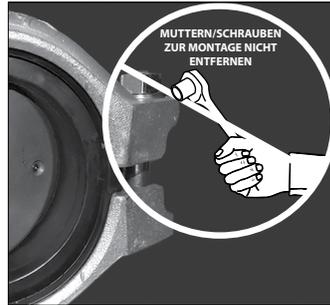


- Installation-Ready™ Absperrklappen dürfen **NICHT** mit der Klappenscheibe in der ganz geöffneten Stellung in das Rohrleitungssystem eingebaut werden. Eine freiliegende Scheibe kann beschädigt werden und die ordnungsgemäße Funktionsweise der Klappe verhindern.

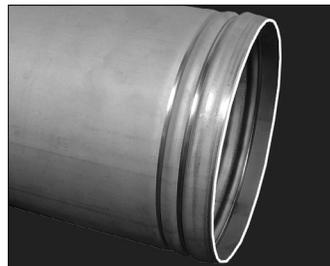
- Wenn Installation-Ready™ Absperrklappen für Drosselanwendungen eingesetzt werden, empfiehlt Victaulic, die Scheibe nicht weniger als 30 Grad geöffnet zu positionieren. Die besten Ergebnisse erzielt man, wenn die Klappenscheibe zwischen 30 und 70 Grad geöffnet ist. Das hängt von den Durchflussanforderungen bzw. vom Durchflussverhalten des Rohrleitungssystems ab. Hohe Durchflussgeschwindigkeiten in Leitungen und/oder Drosselung mit einer weniger als 30 Grad geöffneten Scheibe können Geräusche, Vibrationen, Kavitationen, erhebliche Erosion/ Abrasion von Dichtungen und/oder Kontrollverlust zur Folge haben. Wenden Sie sich bezüglich Drosselanwendungen an Victaulic.
- Victaulic empfiehlt, die Strömungsgeschwindigkeiten für Wasserleitungen auf 13.5 Fuß/Sekunde (4 Meter/Sekunde) zu beschränken. Wenn höhere Durchflussgeschwindigkeiten erforderlich oder vorgegeben sind, wenden Sie sich vor dem Einbau dieser Armatur bitte an Victaulic.

- Victaulic empfiehlt, bewährte Praktiken zur Rohrleitungsverlegung zu beachten und die Armatur fünf Rohrdurchmesser unterhalb von Quellen von unregelmäßigen Strömungen wie Pumpen, Bögen und Regelventilen zu installieren. Falls dies aufgrund von Platzbeschränkungen nicht praktikabel ist, sollte bei der Systemplanung vorgesehen werden, die Armatur so anzuordnen und auszurichten, dass die Auswirkungen des dynamischen Drehmoments auf die Ventil Lebensdauer minimal gehalten werden.
- Installation-Ready™ Absperrklappen und die angeschlossenen Leitungen müssen richtig abgestützt werden, damit die Verbindungen nicht überlastet werden. Der Abstand der Aufhängungen muss dem Abschnitt „Abstand der Aufhängungen bei starren Systemen“ im Montagehandbuch I-100 entsprechen.
- Das Anschweißen an Installation-Ready™ Absperrklappen ist nicht gestattet und hebt die Victaulic Garantie auf.

INSTALLATION



- 1. DEMONTIEREN SIE DIE ARMATUR NICHT:** Die Installation-Ready™ Absperrklappen sind so konzipiert, dass der Monteur die Schrauben und Muttern für die Installation nicht entfernen muss. Dies erleichtert die Installation, da der Monteur das genutete Ende der Gegenstücke direkt in die Armatur einführen kann.



- 2. ÜBERPRÜFEN SIE DIE GEGENSTÜCKENDEN:** Die Außenfläche der Gegenstücke zwischen der Nut und den Gegenstückenden muss grundsätzlich frei von Beulen, Überständen, Schweißnaht-Anomalien und Walzspuren sein, um eine leckagefreie Abdichtung zu gewährleisten. Öl, Fett, loser Lack, Schmutz und Schneidrückstände müssen ganz entfernt werden.

Die in der obigen Abbildung weiß hervorgehobene Kante des Rohrendes muss frei von Graten und scharfen Kanten sein, die die Dichtung/den Rohranschlag während der Montage einschneiden könnten.

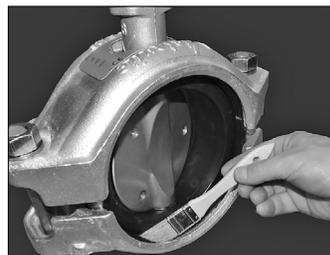
Der Außendurchmesser („AD“) der Gegenstücke, die Abmessungen der Nut und das maximal zulässige Kelchmaß müssen innerhalb der in den aktuellen Victaulic OGS-Nutspezifikationen (Serie 121, 122 und 124), Datenblatt 25.01, bzw. in den Victaulic **STRENGTH-IN™100** Nutspezifikationen (Serie E125), Datenblatt 25.13, veröffentlichten Toleranzen liegen. Diese Datenblätter können Sie von victaulic.com herunterladen.

⚠ VORSICHT

- Eine dünne Schicht eines verträglichen Schmiermittels muss ausschließlich auf die Dichtlippen aufgetragen werden, um Einklemmen, Verdrehen oder Reißen während der Installation zu verhindern.
- Tragen Sie auf die Dichtlippen **NICHT** zu viel Schmiermittel auf.

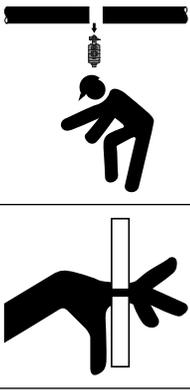
Bei Verwendung eines unverträglichen Schmiermittels kann die Dichtung beschädigt werden. Dies führt zu einer undichten Verbindung und Sachschäden.

3a. ÜBERPRÜFEN SIE DIE DICHTUNG: Überprüfen Sie die Dichtung, um sicherzustellen, dass sie für den beabsichtigten Verwendungszweck geeignet ist. Die Materialklasse lässt sich anhand der Farbkennzeichnung ermitteln. Die Tabelle mit den Farbkennzeichnungen finden Sie in Victaulic Datenblatt Nr. 05.01, das Sie von www.victaulic.com herunterladen können.



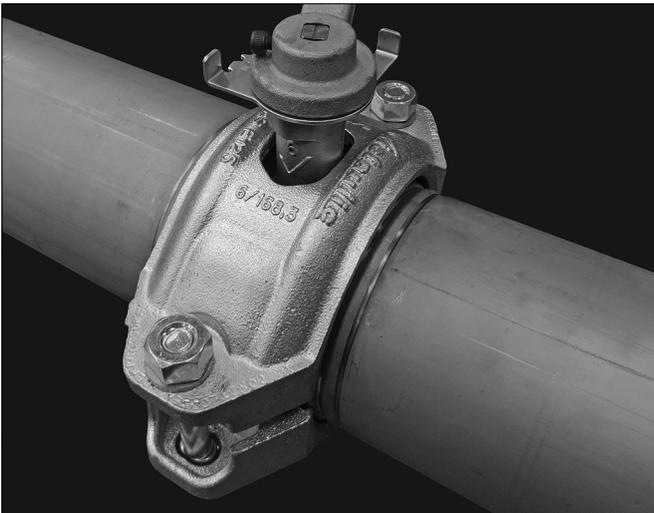
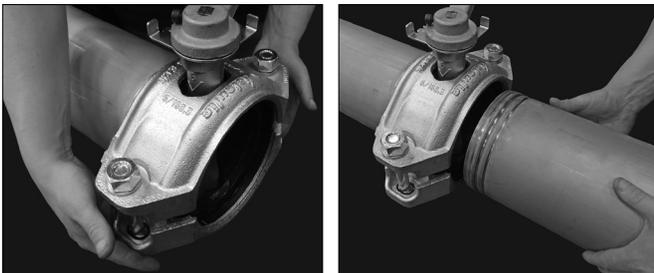
- 3b. SCHMIEREN SIE DIE DICHTUNG:** Tragen Sie eine dünne Schicht eines verträglichen Schmiermittels wie z. B. Victaulic Schmiermittel oder Silikonfett nur auf die Dichtlippen auf (Silikonspray ist kein verträgliches Schmiermittel). **ANMERKUNG: Auf das Äußere der Dichtung wird werksseitig ein Schmiermittel aufgetragen. Bringen Sie kein zusätzliches Schmiermittel auf das Äußere der Dichtung auf.**

ACHTUNG



- Lassen Sie Installation-Ready™ Absperrklappen nie teilweise an Gegenstückenden montiert. ZIEHEN SIE DIE BEFESTIGUNGSTEILE WIE IN DIESER MONTAGEANLEITUNG BESCHRIEBEN IMMER SOFORT AN. Bei nur teilweise montierten Armaturen besteht die Gefahr, dass sie bei der Installation herunterfallen oder beim Testen zerbersten.
- Halten Sie Ihre Hände von den Enden der Gegenstücke und den Öffnungen der Armatur fern, wenn Sie die genuteten Enden eines Gegenstücks in die Armatur einführen.
- Halten Sie beim Anziehen die Hände von den Öffnungen der Armatur fern.

• Halten Sie beim Anziehen die Hände von den Öffnungen der Armatur fern. Bei Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen und Sachschäden kommen.



4. STELLEN SIE DIE VERBINDUNG HER: Stellen Sie die Verbindung her, indem Sie ein Gegenstückende ausrichten und rechtwinklig in jede Öffnung der Armatur einführen. Die genuteten Gegenstückenden müssen so weit in die Armatur eingeführt werden, bis sie mit dem Rohranschlag in Kontakt sind. Es ist eine Sichtprüfung erforderlich, um sicherzustellen, dass die Federn der Armaturengehäuse mit der Nut in jedem Gegenstück fluchten und dass die Gegenstücke rechtwinklig in jede Armaturenöffnung eingeführt werden, bevor die Muttern in Schritt 5 festgezogen werden.

ACHTUNG

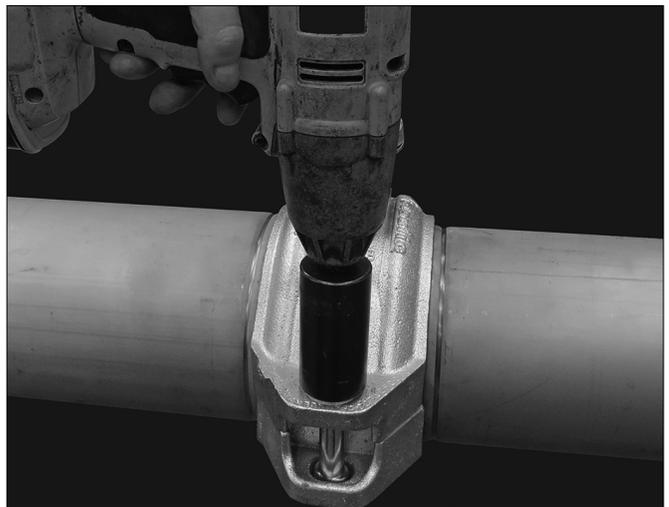
- Die Muttern müssen solange gleichmäßig über Kreuz angezogen werden, bis an den Auflageflächen Metall auf Metall trifft, siehe Schritt 5 und 6. Dabei sollte ein nahezu gleichmäßiger Abstand zwischen den Auflageflächen beibehalten werden.

Wenn die Muttern nicht wie angewiesen angezogen werden, werden die Befestigungsteile verstärkt belastet, was zu folgenden Bedingungen führt:

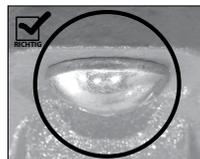
- Übermäßiges Schraubendrehmoment, das für das Herstellen der Verbindung erforderlich ist (unvollständige Montage)
- Beschädigung der hergestellten Verbindung (beschädigte oder gebrochene Auflageflächen oder Bruch der Gehäusehälften)
- Beschädigung oder Bruch der Schraube
- Undichte Verbindung und Sachschäden
- Negative Auswirkungen auf die Systemintegrität
- Verletzungen oder Tod

Ziehen Sie die Muttern NICHT weiter an, wenn an den Auflageflächen Metall auf Metall trifft.

- Die Nichtbeachtung dieser Anweisung kann zu den oben aufgelisteten Bedingungen/Ausgängen führen.



5. ZIEHEN SIE DIE MUTTERN AN: Verwenden Sie einen Schlagschrauber oder einen Standardsteckschlüssel mit einem langen Einsatz und ziehen Sie die Muttern gleichmäßig über Kreuz an, bis an den Auflageflächen Metall auf Metall trifft. Dabei sollte ein nahezu gleichmäßiger Abstand zwischen den Auflageflächen beibehalten werden. Vergewissern Sie sich, dass der ovale Hals der einzelnen Schrauben jeweils richtig in den Schraubenlöchern sitzt. Ziehen Sie die Muttern NICHT weiter an, wenn die Anforderungen an die Sichtprüfung auf der folgenden Seite erfüllt sind. **Wenn Sie den Verdacht haben, dass ein Teil zu fest angezogen wurde (was durch eine verbogene Schraube, eine Ausbauchung der Mutter an der Berührungsstelle der Auflagefläche oder eine Beschädigung der Auflagefläche usw. erkennbar ist), muss die gesamte Armaturenbaugruppe sofort ausgetauscht werden.** Siehe dazu die Abschnitte „Nützliche Informationen“, „Richtlinien zur Verwendung von Schlagschraubern“ und „Wahl des Schlagschraubers“.



RICHTIGER SITZ DES OVALEN SCHRAUBENHALSES



FALSCHER SITZ DES OVALEN SCHRAUBENHALSES

ANMERKUNG

- Es ist wichtig, dass die Muttern gleichmäßig und über Kreuz angezogen werden, um das Einklemmen der Dichtung zu verhindern.
- Es kann ein Schlagschrauber oder Standardsteckschlüssel mit langen Einsätzen verwendet werden, damit an den Auflageflächen Metall auf Metall trifft.
- Siehe dazu die Abschnitte „Nützliche Informationen“, „Richtlinien zur Verwendung von Schlagschraubern“ und „Wahl des Schlagschraubers“.

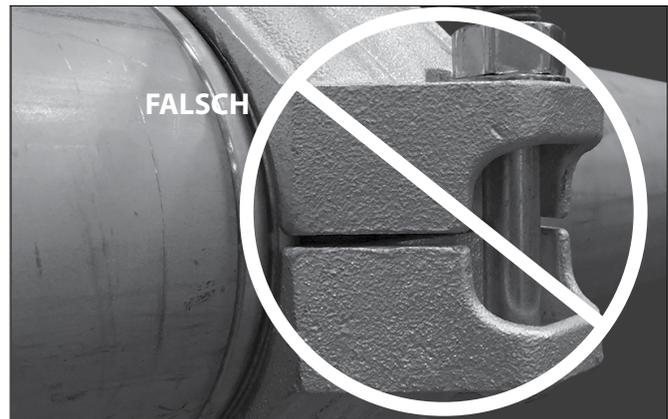
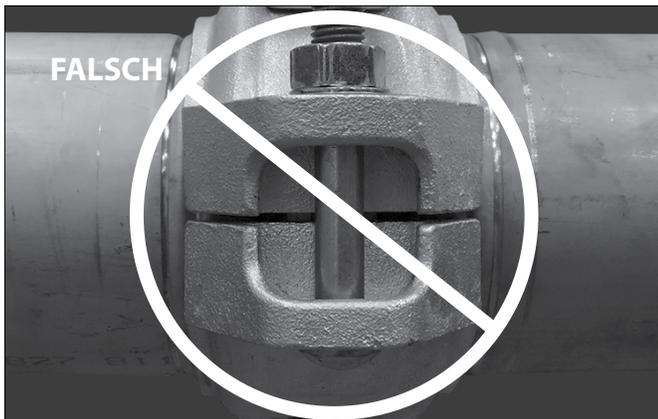
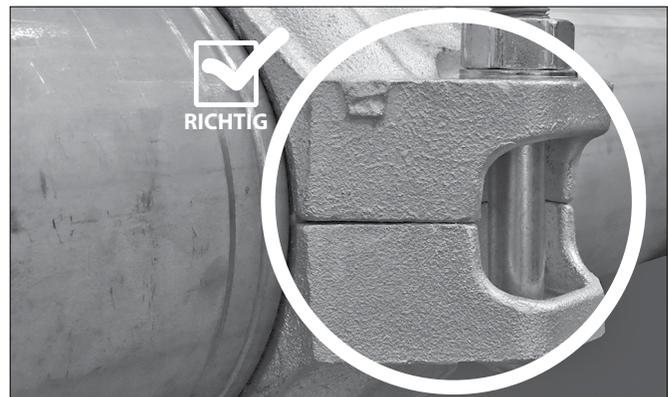
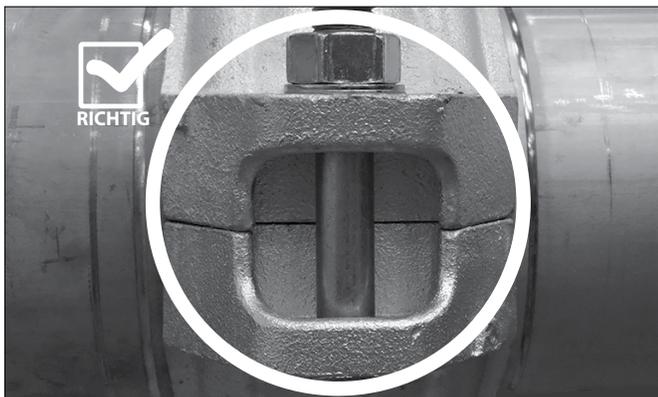
NÜTZLICHE INFORMATIONEN

Nenngröße der Armatur Zoll/DN	Tatsächlicher Außendurchmesser des Rohrs Zoll/mm	Muttergröße Zoll/metrisch	Größe der langen Steckschlüsseleinsätze Zoll/mm	Maximal zulässiges Schraubendrehmoment*
2 DN50	2.375 60,3	1/2 M12	7/8 22	135 ft-lbs 183 N•m
2 1/2	2.875 73,0	1/2 M12	7/8 22	135 ft-lbs 183 N•m
DN65	3.000 76,1	1/2 M12	7/8 22	135 ft-lbs 183 N•m
3 – 4 DN80 – DN100	3.500 – 4.500 88,9 – 114,3	5/8 M16	1 1/16 27	235 ft-lbs 319 N•m
DN125	5.500 139,7	3/4 M20	1 1/4 32	425 ft-lbs 576 N•m
	6.500 165,1	3/4 M20	1 1/4 32	425 ft-lbs 576 N•m
6 DN150	6.625 168,3	3/4 M20	1 1/4 32	425 ft-lbs 576 N•m
	8.515 216,3	7/8 M22	1 7/16 36	675 ft-lbs 915 N•m
8 DN200	8.625 219,1	7/8 M22	1 7/16 36	675 ft-lbs 915 N•m

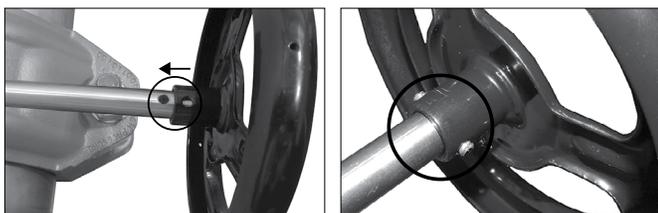
ANMERKUNG: Bestimmte Armaturenserien sind möglicherweise nicht in allen aufgeführten Größen erhältlich.
*Die Werte für das maximal zulässige Schraubendrehmoment wurden aus echten Testdaten gewonnen

⚠ ACHTUNG

- Es ist eine Sichtprüfung aller Verbindungen erforderlich.
 - Falsch montierte Verbindungen müssen korrigiert werden, bevor das System befüllt, getestet oder in Betrieb genommen wird.
 - Alle Komponenten, die aufgrund einer falschen Montage Schäden aufweisen, müssen ausgetauscht werden, bevor das System befüllt, getestet oder in Betrieb genommen wird.
- Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann zum Lösen der Verbindung führen. Dies kann tödliche oder schwere Verletzungen und Sachschäden zur Folge haben.



6. Führen Sie eine Sichtprüfung der Auflageflächen an allen Verbindungen durch, um sicherzustellen, dass gemäß Schritt 5 auf Seite 3 überall Metall auf Metall trifft.



7. Bei Armaturen, die mit einem Antrieb geliefert werden, wird das Handrad für die Lieferung vom Antriebsschaft abmontiert. Setzen Sie das Handrad nach Ausführung der vorhergehenden Schritte auf den Antriebsschaft und richten Sie die Löcher aus. Klopfen Sie den Mitnehmerstift durch das Handrad und den Antriebsschaft, bis er die andere Seite erreicht.

RICHTLINIEN ZUM GEBRAUCH VON SCHLAGSCHRAUBERN

Bei Verwendung eines Schlagschraubers hat der Monteur nicht das direkte „Schraubenschlüsselgefühl“, um das Drehmoment der Mutter zu beurteilen. Da manche Schlagschrauber sehr leistungsstark hinsichtlich Geschwindigkeit und Drehmoment sind, müssen Sie sich zuerst mit dem Gerät vertraut machen, um übermäßiges Anziehen und somit eine Beschädigung der Schrauben oder der Auflageflächen der Armatur während der Installation zu vermeiden.

ACHTUNG

- Die in der Tabelle auf dieser Seite für die jeweilige Schrauben-/Muttergröße angegebenen Werte für das „maximal zulässige Schraubendrehmoment“ dürfen NICHT überschritten werden.

Wenn diese Anweisungen nicht beachtet werden, kann sich die Verbindung eventuell lösen, wodurch Sachschäden oder schwere oder tödliche Verletzungen entstehen können.

Montieren Sie Armaturen gemäß dieser Montageanleitung. Ziehen Sie die Mutter(n) weiter an, bis die vorschriftsmäßige Montage durch die Sichtprüfung bestätigt wird. Es ist eine Sichtprüfung aller Verbindungen erforderlich, um die ordnungsgemäße Montage zu gewährleisten.

Während der Montage darf das Montagedrehmoment die in der Tabelle auf dieser Seite für die jeweilige Schrauben-/Muttergröße angegebenen Werte für das „maximal zulässige Schraubendrehmoment“ nicht überschreiten. Unter folgenden Umständen kann es zu Verschiebungen und/oder übermäßigem Anziehen der Schrauben kommen (keine vollständige Liste):

- Ungeeigneter Schlagschrauber** – Siehe Abschnitt „Wahl des Schlagschraubers“ auf dieser Seite gegenüber.
- Ungleichmäßiges Anziehen der Befestigungsteile** – Die Muttern müssen gleichmäßig über Kreuz angezogen werden, bis die Anforderungen an die Sichtprüfung für die Armatur erfüllt werden.
- Abmessungen der genuteten Rohrenden außerhalb der Spezifikation (insbesondere große „C“-Durchmesser außerhalb der Spezifikation)** – Wenn keine Montage erzielt werden kann, die sich durch die Sichtprüfung bestätigen lässt, müssen Sie die Armatur entfernen und überprüfen, ob die Abmessungen aller genuteten Rohrenden innerhalb der Spezifikation von Victaulic liegen. Wenn die Abmessungen der genuteten Rohrenden nicht innerhalb der Spezifikationen von Victaulic liegen, müssen die Rohrenden entsprechend allen Anweisungen im Betriebs- und Wartungshandbuch des jeweiligen Rohrbearbeitungswerkzeugs nachgearbeitet werden.
- Weiteres Festziehen der Mutter(n), nachdem die Montage durch die Sichtprüfung bereits bestätigt wurde** – Ziehen Sie die Mutter(n) NICHT weiter an, wenn die Montage durch die Sichtprüfung bestätigt wurde. Wenn die Befestigungsteile weiter angezogen werden, nachdem die Montage durch die Sichtprüfung bestätigt wurde, kommt es zum Lösen der Verbindung und als Folge davon zu Sachschäden oder schweren oder tödlichen Verletzungen. Darüber hinaus können durch fortgesetztes Anziehen übermäßige Spannungen entstehen, die die langfristige Haltbarkeit der Schrauben beeinträchtigen und zum Lösen der Verbindungen führen können, wodurch Sachschäden oder schwere oder tödliche Verletzungen bewirkt werden. Ein höheres Schraubendrehmoment bedeutet keine bessere Montage. Ein Schraubendrehmoment, das die in der Tabelle auf dieser Seite angegebenen Werte für das „maximal zulässige Schraubendrehmoment“ überschreitet, kann die Schrauben und/oder die Auflageflächen der Armatur während der Installation beschädigen oder brechen.
- Eingeklemmte Dichtung** – Durch eine eingeklemmte Dichtung kann es unmöglich werden, die Anforderungen an die Sichtprüfung zu erfüllen. Die Armatur muss zerlegt und untersucht werden, um sicherzustellen, dass die Dichtung nicht eingeklemmt ist. Wenn die Dichtung eingeklemmt ist, muss eine neue Armaturenbaugruppe verwendet werden.
- Die Armatur wurde nicht entsprechend der maßgeblichen Montageanleitung von Victaulic montiert:** Wenn die Montageanleitung eingehalten wird, lassen sich die in diesem Dokument aufgeführten Umstände vermeiden.

Wenn Sie den Verdacht haben, dass ein Befestigungselement zu fest angezogen wurde, muss die gesamte Armaturenbaugruppe sofort ausgetauscht werden (was durch eine verbogene Schraube, eine Ausbauchung der Mutter an der Berührungsstelle mit der Auflagefläche oder eine Beschädigung der Auflagefläche usw. erkennbar ist).

Maximal zulässiges Schraubendrehmoment

Größe der Schraube/Mutter		Maximal zulässiges Schraubendrehmoment*
Zoll	metrisch	
½	M12	135 ft-lbs 183 N•m
⅝	M16	235 ft-lbs 319 N•m

Größe der Schraube/Mutter		Maximal zulässiges Schraubendrehmoment*
Zoll	metrisch	
¾	M20	425 ft-lbs 576 N•m
7/8	M22	675 ft-lbs 915 N•m

*Die Werte für das maximal zulässige Schraubendrehmoment wurden aus echten Testdaten gewonnen

WAHL DES SCHLAGSCHRAUBERS

Um eine ordnungsgemäße Montage entsprechend dieser Montageanleitung sicherzustellen, muss der richtige Schlagschrauber gewählt werden. Bei Wahl eines falschen Schlagschraubers kann es zu fehlerhafter Montage und Beschädigung der Armatur und als Folge davon zu Sachschäden oder schweren oder tödlichen Verletzungen kommen.

Um die Eignung eines Schlagschraubers zu bestimmen, müssen mit einem Standardsteckschlüssel oder einem Drehmomentschlüssel probeweise Montagen ausgeführt werden. Bei diesen probeweisen Armaturenmontagen müssen die Anforderungen an die Sichtprüfung für die Armatur erfüllt werden. Nachdem die Anforderungen an die Sichtprüfung erfüllt worden sind, wird das auf jede Mutter aufgebrachte Drehmoment mit einem Drehmomentschlüssel gemessen. Anhand des gemessenen Drehmomentwerts muss ein Schlagschrauber mit einer Drehmomentleistung bzw. Drehmomentleistungseinstellung gewählt werden, die dem gemessenen Wert entspricht, die aber nicht die in der Tabelle auf der vorherigen Seite angegebenen Werte für das „maximal zulässige Schraubendrehmoment“ überschreitet.

Wahl eines Schlagschraubers:

Schlagschrauber mit einfachem Ausgangsdrehmoment – Wenn ein Schlagschrauber mit deutlich höherem Ausgangsdrehmoment als das für die Montage erforderliche Drehmoment gewählt wird, können die Befestigungsteile und/oder die Armatur durch Überdrehen der Befestigungsteile beschädigt werden. Unter keinen Umständen darf ein Schlagschrauber gewählt werden, dessen Ausgangsdrehmomentleistungseinstellung die in der Tabelle auf der vorhergehenden Seite angegebenen Werte für das „maximal zulässige Schraubendrehmoment“ überschreitet.

Schlagschrauber mit mehrfachen Ausgangsdrehmomenteinstellungen – Wenn ein Schlagschrauber mit mehrfachen Ausgangsdrehmomenteinstellungen gewählt wird, muss er über mindestens eine Drehmomenteinstellung verfügen, die die obigen Anforderungen für einen „Schlagschrauber mit einfachem Ausgangsdrehmoment“ erfüllt. Durch Verwendung von Schlagschraubern mit übermäßigen Ausgangsdrehmomenten wird die Montage aufgrund der unkontrollierbaren Drehgeschwindigkeit und Leistung des Werkzeugs für den Monteur erschwert. Überprüfen Sie während der gesamten Installation des Systems mit derselben Methode wie oben beschrieben regelmäßig das Drehmoment der Muttern an den Armaturenbaugruppen.

Beziehen Sie sich hinsichtlich der sicheren und ordnungsgemäßen Verwendung von Schlagschraubern immer auf die Betriebsanleitung des jeweiligen Herstellers. Vergewissern Sie sich darüber hinaus, dass immer die passenden Schlagschraubereinsätze für die Montage der Armatur verwendet werden.

ACHTUNG

Die Nichtbeachtung der Anweisungen zum Anziehen der Befestigungsteile kann zu Folgendem führen:

- Beschädigung oder Bruch der Schraube
- Beschädigte oder gebrochene Auflageflächen oder Bruch der Gehäusehälften
- Undichte Verbindung und Sachschäden
- Negative Auswirkungen auf die Systemintegrität
- Verletzungen oder Tod

AUSBAU UND AUSTAUSCH VON ARMATUREN

⚠ ACHTUNG

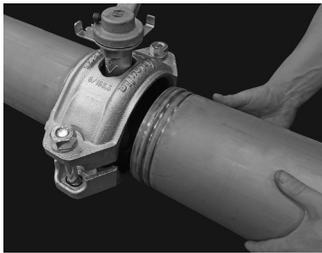


- Vergewissern Sie sich unmittelbar vor Installation, Ausbau, Einstellung oder Wartung von Victaulic Produkten immer, dass das Rohrleitungssystem vollständig drucklos gemacht und entleert wurde.
- Vergewissern Sie sich, dass alle Anlagenteile, Abzweigungen oder Leitungsabschnitte, die möglicherweise für/während Tests oder aufgrund von Schließung/Positionierung von Armaturen isoliert wurden, unmittelbar vor Installation, Ausbau, Einstellung oder Wartung von Victaulic Produkten identifiziert, drucklos gemacht und entleert werden.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisung kann zu tödlichen oder schweren Verletzungen und Sachschäden führen.

METHODE 1 – AUSBAU UND WIEDEREINBAU

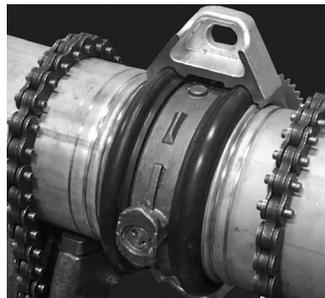
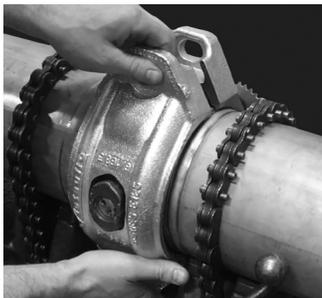
Es folgt die bevorzugte Methode zum Ausbau und Wiedereinbau einer Armatur, bei der die Gegenstückenden nicht fest sind und aus dem Armaturengehäuse herausgezogen werden können. Diese Anweisungen gelten für Armaturen, die in beliebiger Ausrichtung installiert sind. Während des gesamten folgenden Arbeitsgangs müssen die Gegenstückenden und die Armatur abgestützt werden.



1. Vergewissern Sie sich, dass das System drucklos und vollständig entleert ist, bevor Sie mit dem Ausbau von Armaturen aus dem System beginnen.
 - 1a. Platzieren Sie die Scheibe innerhalb von etwa 20° zur vollständig geschlossenen Position.
2. Lösen Sie die Muttern der Armaturenbaugruppe gerade so weit, dass die Gegenstückenden aus der Armatur entfernt werden können.
3. Überprüfen Sie alle Komponenten auf Beschädigung oder Verschleiß. Falls Beschädigungen oder Verschleiß vorliegen, muss eine neue Armaturenbaugruppe von Victaulic verwendet werden.
4. Befolgen Sie alle Schritte des Abschnitts „Installation“ auf den Seiten 2 – 4, um die Armatur wieder im System anzubringen.

METHODE 2 – AUSBAU

Die folgende Methode darf nur in Fällen angewendet werden, in denen die Gegenstückenden fest sind und nicht aus dem Armaturengehäuse herausgezogen werden können. **ANMERKUNG:** Bei dieser Methode ist die Wahrscheinlichkeit größer, dass die Armatur beschädigt wird und ausgetauscht werden muss. Diese Anweisungen gelten für Armaturen, die in beliebiger Ausrichtung installiert sind. Während des gesamten folgenden Arbeitsgangs müssen die Gegenstückenden und die Armatur abgestützt werden.



1. Vergewissern Sie sich, dass das System drucklos und vollständig entleert ist, bevor Sie mit dem Ausbau von Armaturen aus dem System beginnen.
 - 1a. Platzieren Sie die Scheibe innerhalb von etwa 20° zur vollständig geschlossenen Position.
2. Entfernen Sie die Muttern, Schrauben und Unterlegscheiben von der Armaturenbaugruppe, um die untere Gehäusehälfte wie gezeigt entfernen zu können.

⚠ VORSICHT

- Seien Sie vorsichtig und passen Sie auf, dass Sie sich beim Entfernen der Armatur an den Händen oder Armen nicht an den Gegenstückenden schneiden. Es werden schnittfeste Handschuhe empfohlen.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisung kann zu Verletzungen führen.

ANMERKUNG

- Bei größeren Armaturen kann ein Kettenstrang/eine Winde oder eine ähnliche Vorrichtung erforderlich sein, um die Oberseite der Armaturenbaugruppe bei Durchführung der folgenden Schritte abzustützen.
- Achten Sie beim Herausziehen der Armatur genau auf die Dichtlippen. Die Gegenstückenden können scharf sein. Wenn die Dichtung ungeschützt über die Gegenstückenden gezogen wird, kann die Dichtlippe eingeschnitten und die Armatur irreparabel beschädigt werden.



3. Während Sie die Oberseite der Armaturenbaugruppe sicher abstützen, drücken Sie die Dichtung zwischen den Gegenstückenden ein. Drücken Sie die Dichtung weiter zwischen den Gegenstückenden ein, während Sie die Armaturenbaugruppe durch die Öffnung zwischen den Gegenstückenden schieben.
 4. Nachdem die Armatur zwischen den Gegenstückenden entfernt wurde, müssen alle Komponenten auf Schäden und Verschleiß überprüft werden. Falls Beschädigungen oder Verschleiß vorliegen, muss eine neue Armaturenbaugruppe von Victaulic verwendet werden.
- FAHREN SIE MIT DEN SCHRITTEN ZUM WIEDEREINBAU AUF DER FOLGENDEN SEITE FORT.

METHODE 2 – WIEDEREINBAU

⚠ VORSICHT

- Auf die Dichtlippen und auf den unteren freiliegenden Teil der Dichtung muss in dem Bereich, an den die untere Gehäusehälfte kommt, eine dünne Schicht eines verträglichen Schmiermittels aufgetragen werden, um Einklemmen, Verdrehen oder Reißen während des Wiedereinbaus zu verhindern.

Bei Verwendung eines unverträglichen Schmiermittels kann die Dichtung beschädigt werden. Dies führt zu einer undichten Verbindung und Sachschäden.

5. Tragen Sie eine dünne Schicht eines verträglichen Schmiermittels wie z. B. Victaulic Schmiermittel oder Silikonfett auf die Dichtlippen der Dichtung und den unteren freiliegenden Teil der Dichtung in dem Bereich auf, an den die untere Gehäusehälfte kommt (Silikon Spray ist kein kompatibles Schmiermittel).

ANMERKUNG

- Achten Sie beim Einsetzen der Armatur zwischen den Gegenstückenden genau auf die Dichtlippen. Die Gegenstückenden können scharf sein. Wenn die Dichtung ungeschützt über die Gegenstückenden gezogen wird, kann die Dichtlippe eingeschnitten und die Armatur irreparabel beschädigt werden. Es kann nötig sein, die Gegenstückenden zusätzlich zu entgraten, um zu verhindern, dass die Dichtung beim Einsetzen beschädigt wird.



6. Während Sie die Oberseite der Armaturenbaugruppe sicher abstützen, drücken Sie die Dichtung zwischen den Gegenstückenden ein. Drücken Sie die Dichtung weiter zwischen den Gegenstückenden ein, während Sie die Armaturenbaugruppe durchschieben, bis die Federn der oberen Gehäusehälfte vollständig in die Nuten in jedem Gegenstückende eingreifen. Vergewissern Sie sich, dass die Dichtung über den gesamten Umfang der Gegenstückenden gleichmäßig sitzt und dass keine Abschnitte eingeklemmt oder beschädigt sind. Falls es zu Beschädigungen kommt, muss die gesamte Armaturenbaugruppe ausgetauscht werden.

7. Bringen Sie die untere Gehäusehälfte an. Vergewissern Sie sich, dass die Dichtung vollständig in der unteren und oberen Gehäusehälfte sitzt und dass die Gehäusefedern vollständig in die Nuten an jedem Gegenstückende eingreifen. Bringen Sie eine Schraube in jeder Lochposition an den Auflageflächen an. Bringen Sie am Ende jeder Schraube eine flache Unterlegscheibe an, und drehen Sie eine Mutter auf jede Schraube, bis sie handfest sitzt.

8. Führen Sie die Schritte 5–6 auf den Seiten 3 – 4 aus, um die Montage abzuschließen.

UMRÜSTUNG VON RASTERHEBEL AUF ANTRIEB

⚠️ ACHTUNG

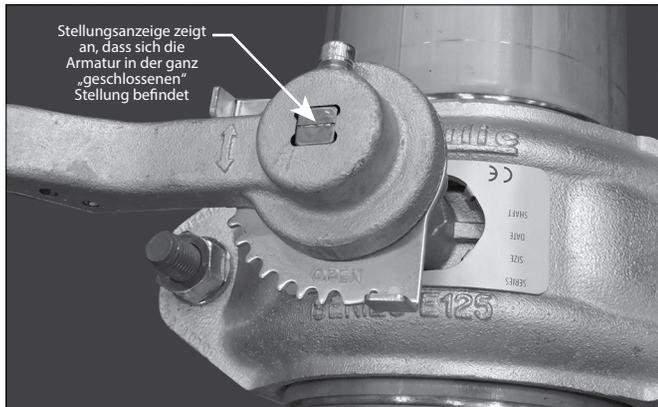


- Lesen Sie alle Anweisungen sorgfältig durch, bevor Sie mit der Umrüstung von einem Rasterhebel auf einen Antrieb beginnen.
- Verhindern Sie den Durchfluss durch die Armatur und bringen Sie die Klappenscheibe für das folgende Verfahren in die „geschlossene“ Stellung.

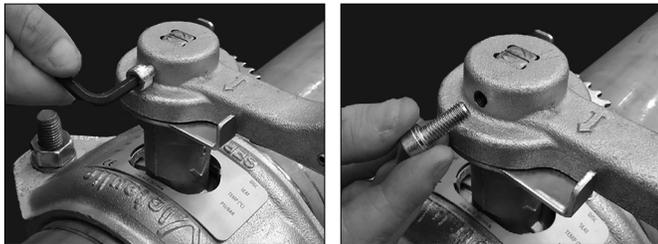


Bei Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen und Sachschäden kommen.

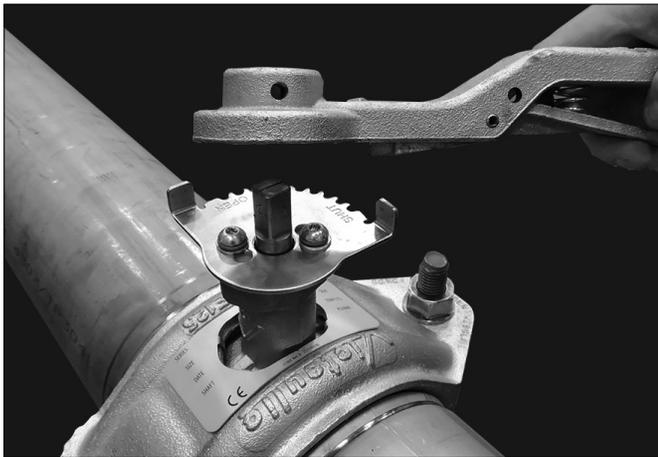
Der Rasterhebel kann abgenommen werden, ohne die Armatur aus dem Rohrleitungssystem auszubauen. **Verhindern Sie, dass beim Abnehmen des Rasterhebels ein Durchfluss durch die Armatur auftritt.**



1. Stellen Sie die Armatur mit dem Rasterhebel in die ganz „geschlossene“ Stellung. **ANMERKUNG:** Oben am Schaft befindet sich eine Stellungsanzeige.



2. Nehmen Sie die Stellschraube an der Seite des Rasterhebels ab.



3. Nehmen Sie den Rasterhebel von der Rasterhebelplatte ab.

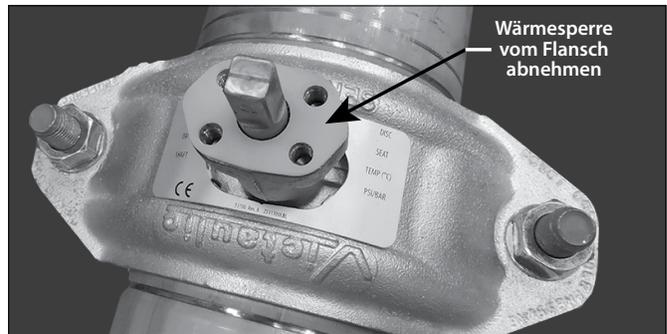
⚠️ VORSICHT

- Betätigen Sie die Installation-Ready™ Absperrklappen **NICHT**, wenn kein Rasterhebel oder Antrieb installiert ist.

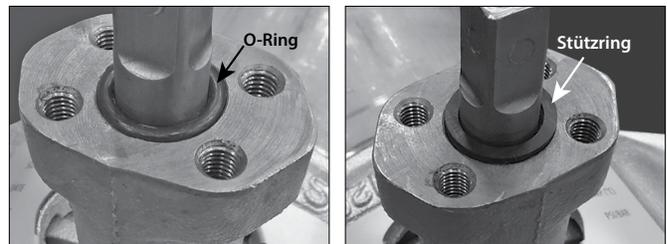
Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen führt zu einem unsachgemäßen Betrieb der Armatur und zu Beschädigungen am Schaft.



4. Nehmen Sie die beiden Kopschrauben und Unterlegscheiben und dann die Rasterhebelplatte ab.



5. Nehmen Sie die Wärmesperre vom Flansch ab.



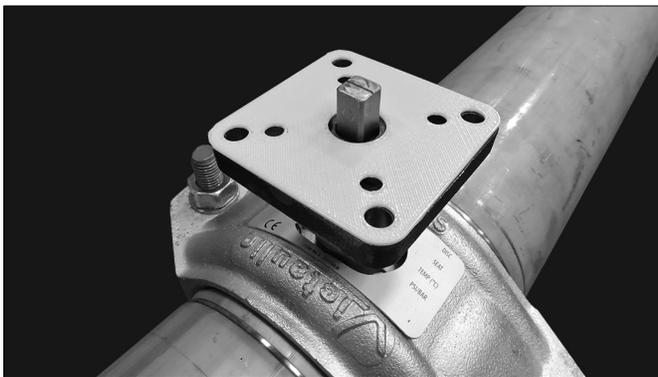
6. Überprüfen Sie, dass der O-Ring und Stützring wie oben abgebildet noch in der Aussparung des Flansches am Schaft installiert sind (der O-Ring befindet sich unter dem Stützring).



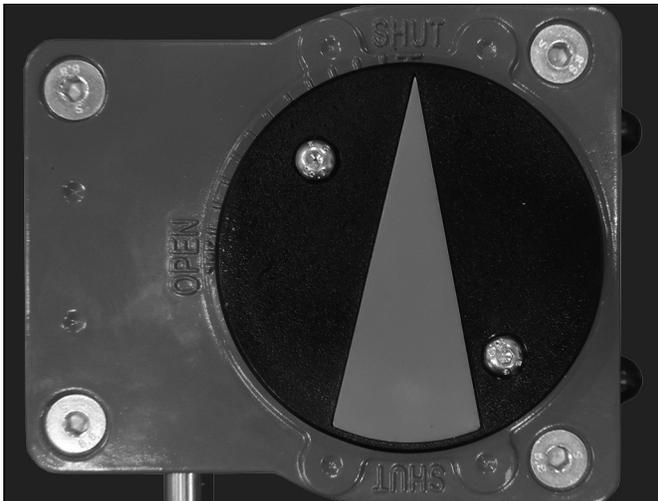
7. Bringen Sie die Adapterplatte für den Antrieb über dem Schaft an. Richten Sie die Löcher in der Adapterplatte für den Antrieb mit den Löchern im Flansch aus.



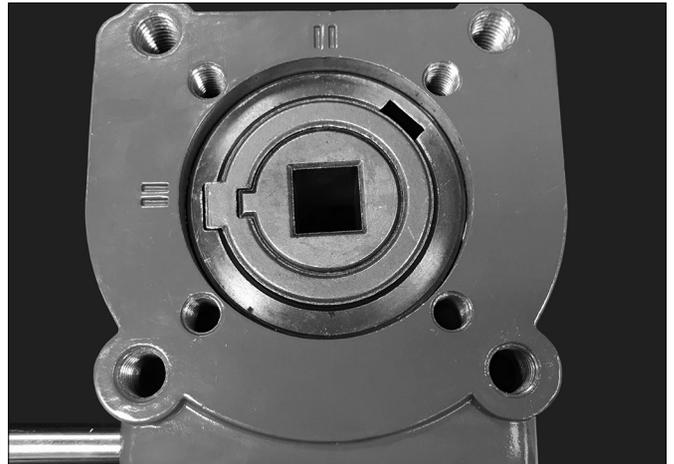
8. Tragen Sie ein Gewindegewand auf die Kopfschrauben auf. Drehen Sie die Kopfschrauben ein, um die Adapterplatte für den Antrieb am Flansch zu befestigen. **Ziehen Sie alle Kopfschrauben auf 28 – 30 ft-lbs/38 – 41 N•m an.**



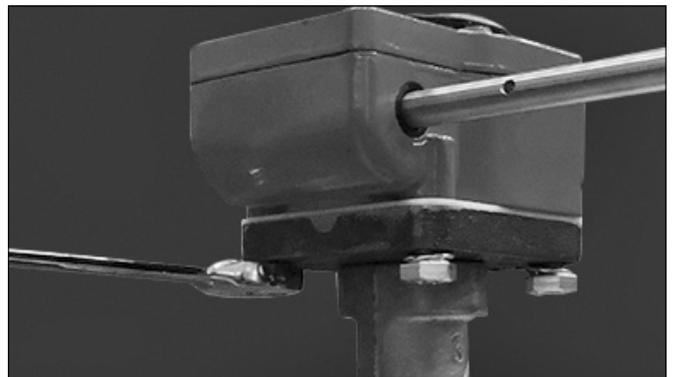
9. Bringen Sie die Wärmesperre über dem Schaft an. Richten Sie die Löcher der Wärmesperre mit den Löchern in der Adapterplatte für den Antrieb aus.



10. Drehen Sie das Handrad des Antriebs, bis der Pfeil an der Anzeigeplatte wie oben abgebildet in die Stellung „SHUT“ (geschlossen) zeigt.



11. Führen Sie die Antriebsbuchse wie oben abgebildet in den Antrieb ein.



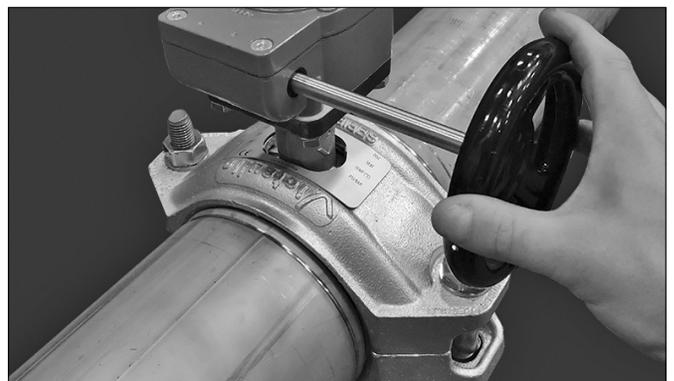
12a. Bringen Sie die Baugruppe Antrieb/Antriebsbuchse auf der Adapterplatte für den Antrieb an, indem Sie die vier Löcher am Antrieb mit den vier Löchern in der Adapterplatte/Wärmesperre des Antriebs ausrichten.

ANMERKUNG: In manchen Fällen kann es sein, dass das Handrad gedreht werden muss, um die Antriebsbuchse/den Schaft so zu positionieren, dass die Lochbilder des Antriebs und der Adapterplatte für den Antrieb ausgerichtet sind. Wenn das der Fall ist, lockern Sie die Sechskant-Sicherungsmutter und die innere Stellschraube der geschlossenen Endbegrenzung („shut“), um die Ausrichtung zu ermöglichen (siehe nächste Seite).

12b. Drehen Sie in jedes Loch in der Adapterplatte/Wärmesperre des Antriebs und in den Antrieb eine Schraube mit einer Sicherungsscheibe ein.

12c. Ziehen Sie die vier Schrauben ganz an, bis die Sicherungsscheiben flachgedrückt sind.

12d. Stellen Sie die geschlossenen Endbegrenzungen („shut“) mit den auf der nächsten Seite angegebenen Schritten ein. Das ist besonders wichtig, wenn in Schritt 12a das Handrad gedreht wurde.

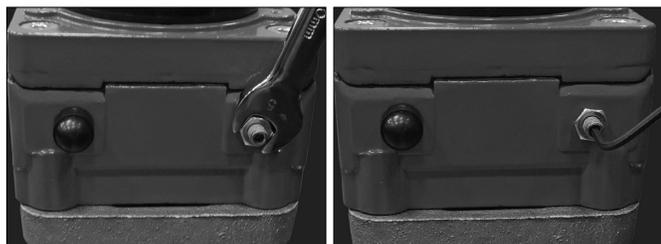


13. Wenn die geschlossenen Endbegrenzungen („shut“) in Schritt 12d eingestellt sind, betätigen Sie die Armatur auf die ganz geöffnete („open“) Stellung (90° von der richtig eingestellten geschlossenen Stellung („shut“)). Stellen Sie die offenen Endbegrenzungen („open“) mit den auf der nächsten Seite angegebenen Schritten ein.

ANPASSEN UND EINSTELLEN DER GESCHLOSSENEN ENDBEGRENZUNGEN („SHUT“) DES ANTRIEBS



1. Nehmen Sie die Staubkappe auf der rechten Seite des Antriebs ab.

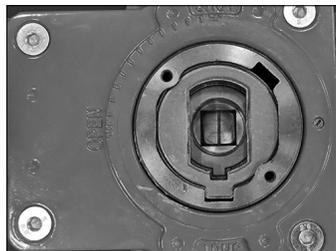


2a. Lösen Sie die Sechskant-Sicherungsmutter auf der rechten Seite des Antriebs (gegen den Uhrzeigersinn).

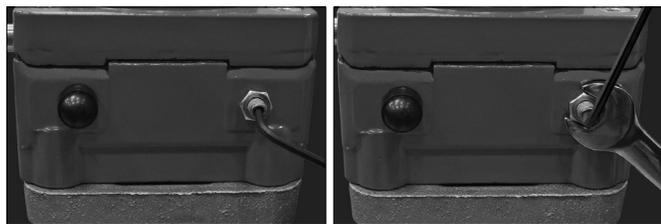
2b. Lösen Sie die innen liegende Stellschraube mit einem Inbusschlüssel um ca. drei Umdrehungen (gegen den Uhrzeigersinn).

ANMERKUNG

- Bei Verwendung einer Schaftverlängerung kann eine zusätzliche Einstellung erforderlich sein, um die ganz geschlossene Stellung („shut“) zu erreichen.



3. Überprüfen Sie, dass sich die Armatur in der ganz geschlossenen („shut“) Stellung befindet. Die ganz geschlossene Stellung („shut“) kann überprüft werden: Nehmen Sie dazu die Anzeigekappe oben am Antrieb ab und prüfen Sie wie links abgebildet die Stellungsanzeige oben am Schaft.



4a. Ziehen Sie die innen liegende Stellschraube mit einem Inbusschlüssel (im Uhrzeigersinn) so lange an, bis sie mit dem internen Quadrantengetriebe in Kontakt kommt.

4b. Halten Sie die innen liegende Stellschraube in dieser Position mit dem Inbusschlüssel fest und ziehen Sie die Sechskant-Sicherungsmutter an (im Uhrzeigersinn).

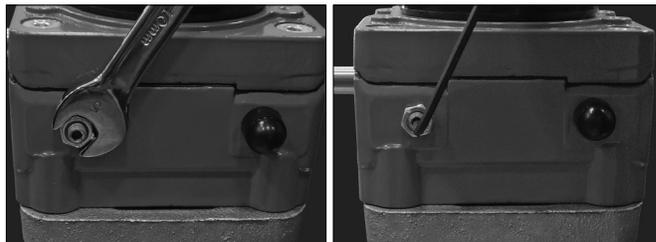
5. Überprüfen Sie, dass der Antrieb ordnungsgemäß funktioniert, indem Sie das Handrad drehen. Wiederholen Sie bei Bedarf die vorhergehenden Schritte dieses Verfahrens.

6. Setzen Sie die Staubkappe wieder auf und führen Sie das Verfahren zur Einstellung der „offenen“ Endbegrenzungen („open“) in der folgenden Spalte durch.

ANPASSEN UND EINSTELLEN DER OFFENEN ENDBEGRENZUNGEN („OPEN“) DES ANTRIEBS

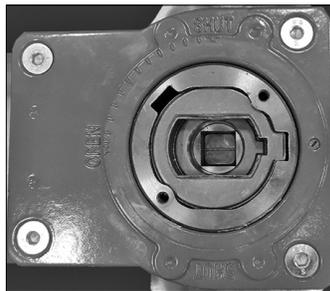


1. Nehmen Sie die Staubkappe auf der linken Seite des Antriebs ab.

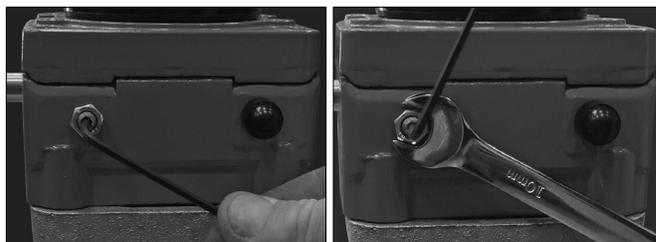


2a. Lockern Sie die Sechskant-Sicherungsmutter auf der linken Seite des Antriebs (gegen den Uhrzeigersinn).

2b. Lösen Sie die innen liegende Stellschraube mit einem Inbusschlüssel um ca. drei Umdrehungen (gegen den Uhrzeigersinn).



3. Drehen Sie das Handrad gegen den Uhrzeigersinn. Überprüfen Sie, dass sich die Armatur in der ganz geöffneten Stellung („open“) befindet: Prüfen Sie wie links abgebildet die Stellungsanzeige oben am Schaft. Die Stellungsanzeige oben am Schaft sollte sich 90° von der richtig eingestellten geschlossenen Stellung („shut“) befinden.



4a. Ziehen Sie die innen liegende Stellschraube mit einem Inbusschlüssel (im Uhrzeigersinn) so lange an, bis sie mit dem internen Quadrantengetriebe in Kontakt kommt.

4b. Halten Sie die innen liegende Stellschraube in dieser Position mit dem Inbusschlüssel fest und ziehen Sie die Sechskant-Sicherungsmutter an (im Uhrzeigersinn).

5. Überprüfen Sie, dass der Antrieb ordnungsgemäß funktioniert, indem Sie das Handrad drehen. Wiederholen Sie bei Bedarf die vorhergehenden Schritte dieses Verfahrens.

6. Setzen Sie die Staubkappe und Anzeigekappe wieder auf.

Installation-Ready™ Absperrklappen

Serie 121, 122 und 124 für OGS-Gegenstücke (Original Groove System)

Serie E125 für *STRENGTHIN™100* Edelstahl-Gegenstücke
